April/Mai 2019: Auswertung der zweiten Evaluation – Übersicht über zentrale Ergebnisse

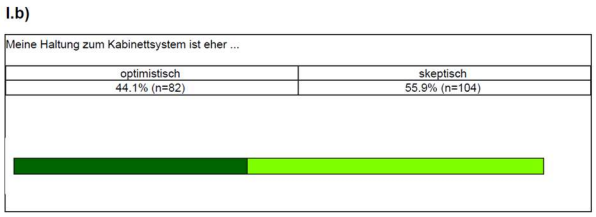
Die zweite Evaluationsrunde vom Dezember 2018 / Januar 2019 gibt die Einschätzung aller drei schulischen Gruppen nach etwa einem Jahr im Kabinettsystem wieder. Untersucht wurden die allgemeine Haltung zum Kabinettsystem (I) und ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Unterrichtsqualität (II), räumliche Organisation (III), Atmosphäre (IV) sowie Prozesseinbindung (V).

Die folgende Kurzauswertung stellt die Entwicklung der allgemeinen Haltung sowie ausgewählter Items aus den Bereichen II und III aus den Erhebungen aller drei Gruppen im Vergleich der Jahre 2017 und 2018 graphisch mit knappen Erläuterungen vor. In den Erläuterungen sind auch Interpretationen der Zahlen enthalten, die sich aus nachträglichen Gesprächen im Kollegium sowie mit Schüler- und Elternvertretern ergeben haben.

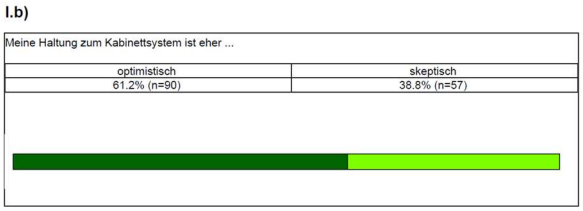
I: Allgemeine Haltung zum Kabinettsystem

Die Akzeptanz des Kabinettsystems ist im ersten Jahr der Erprobung bei allen drei Gruppen gestiegen.

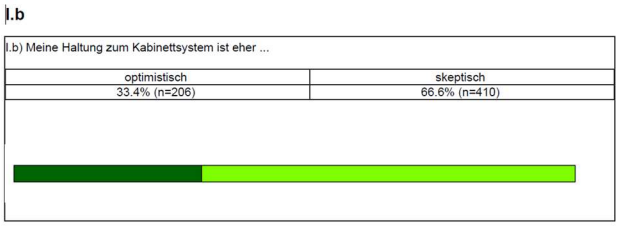
Eltern 2017



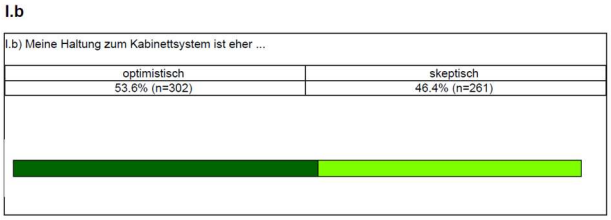
Eltern 2018



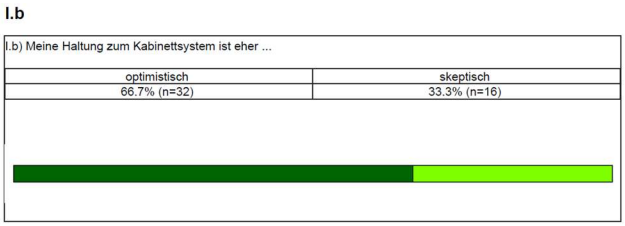
Schüler 2017



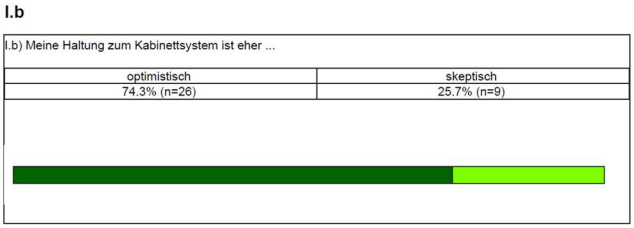
Schüler 2018



Kollegium 2017



Kollegium 2018



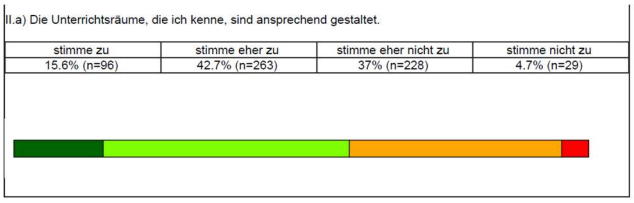
Bei näherer Betrachtung der Schülerevaluation ist besonders auffällig, dass die bereits 2017 überwiegend skeptischen Jahrgänge (damals 7, E und Q1) ihre Haltung weitgehend beibehalten haben. Hingegen ist die Akzeptanz des Kabinettsystems in den Jahrgängen 5, 6 und 7 sehr hoch, was für die langfristige Perspektive ein sehr gutes Zwischenfazit ist. Vor allem unsere Neuankömmlinge, die nur das Kabinettsystem kennengelernt haben, sind sehr positiv eingestellt.

II: Unterrichtsqualität

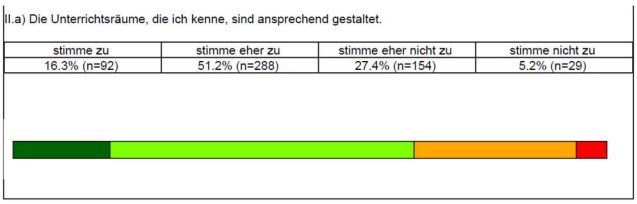
Im Bereich der Unterrichtsqualität sehen alle drei Gruppen die größten Fortschritte seit Einführung des Kabinettsystems. Die Gestaltung der Räume, die Erkennbarkeit der in den Kabinetten unterrichteten Fächer, Verfügbarkeit von Medien und Material sowie Sauberkeit in den Unterrichtsräumen sind auffallend positive Merkmale.
Von Schülern wird derzeit beobachtet, dass es zu Verzögerungen im Unterrichtsbeginn kommt; dies wird vom Kollegium anders wahrgenommen. In den nachbereitenden Gesprächen hat sich gezeigt, dass die veränderte Wahrnehmung der Schüler auf zwei Hauptursachen zurückzuführen ist. Einerseits ist das Vorklingeln nach der großen Pause um zwei Minuten vorverlegt worden. Wer mit diesem Klingen in Richtung Unterricht geht, ist früher dort als vor der Anpassung des Klingelns und wartet deshalb auch etwas länger. So werden z.B. auch leichte Verzögerungen ggf. schon als längeres Warten wahrgenommen. Andererseits ist Aufsuchen der Räume durch die Schüler die zentrale Veränderung im Kabinettsystem. Dass es sich hierbei um einen besonders sensiblen Aspekt handelt, wird innerhalb des Kollegiums immer wieder thematisiert, wir bleiben mit den Schülerinnen und Schülern im Gespräch und beobachten weiter aufmerksam die Entwicklung.

a) Raumgestaltung allgemein

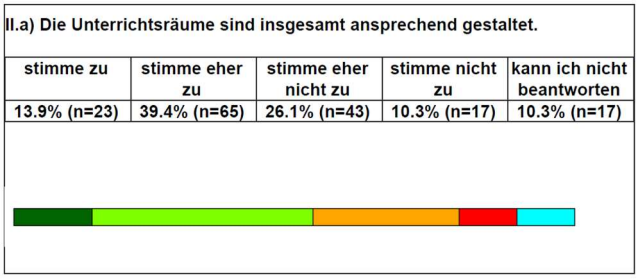
Schüler 2017



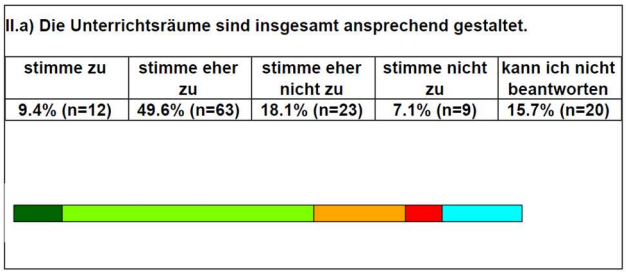
Schüler 2018



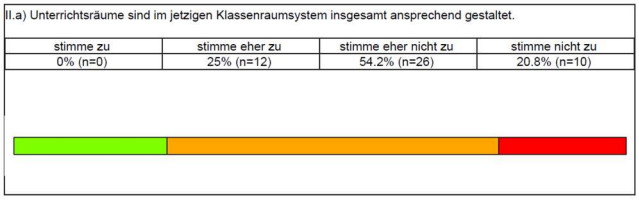
Eltern 2017



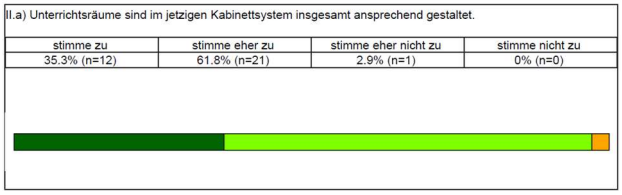
Eltern 2018



Kollegium 2017



Kollegium 2018

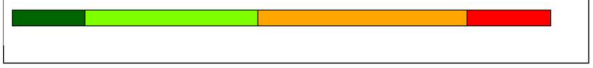


b) Erkennbarkeit der unterrichteten Fächer

Schüler 2017

II.c) Das unterrichtete Fach, das wir gerade haben, wird auch im Unterrichtsraum sichtbar, z.B. weil der Lehrer entsprechendes Material dabei hat oder wir Poster aufhängen oder ...

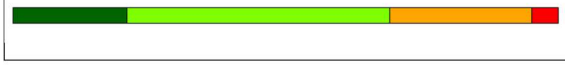
stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
13.5% (n=83)	32.1% (n=198)	38.8% (n=239)	15.6% (n=96)



Schüler 2018

II.c) Das unterrichtete Fach, das wir gerade haben, wird auch im Unterrichtsraum sichtbar, z.B. weil der Lehrer entsprechendes Material dabei hat oder wir Poster aufhängen oder ...

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
21% (n=118)	48.1% (n=271)	26.1% (n=147)	4.8% (n=27)



Eltern 2017

II.b) Die unterrichteten Fächer werden in der Gestaltung der Unterrichtsräume sichtbar.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
3% (n=5)	20.5% (n=34)	33.1% (n=55)	28.3% (n=47)	15.1% (n=25)

Eltern 2018

II.b) Die unterrichteten Fächer werden in der Gestaltung der Unterrichtsräume sichtbar.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
13.4% (n=17)	44.9% (n=57)	21.3% (n=27)	4.7% (n=6)	15.7% (n=20)

Kollegium 2017

II.b) Mein Fach kann ich in den Unterrichtsräumen im jetzigen Klassenraumsystem sichtbar machen.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
16.7% (n=8)	29.2% (n=14)	39.6% (n=19)	14.6% (n=7)

Kollegium 2018

II.b) Mein Fach kann ich in den Unterrichtsräumen im jetzigen Kabinettsystem sichtbar machen.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
61.8% (n=21)	23.5% (n=8)	11.8% (n=4)	2.9% (n=1)

c) Medieneinsatz

Schüler 2017

II.e) Im Unterricht (im Unterrichtsraum oder PC-Raum) werden häufig digitale Medien eingesetzt, z. B. Beamer, Computer, Internet, Dokumentenkamera.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
21.4% (n=132)	37% (n=228)	33.6% (n=207)	8% (n=49)

Schüler 2018

II.e) Im Unterricht (im Unterrichtsraum oder PC-Raum) werden häufig digitale Medien eingesetzt, z. B. Beamer, Computer, Internet, Dokumentenkamera.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
21.5% (n=121)	41.6% (n=234)	29.3% (n=165)	7.6% (n=43)

Eltern 2017

II.c) Nach meinem Eindruck kommen digitale Medien regelmäßig im Unterricht zum Einsatz.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
3% (n=5)	16.4% (n=27)	32.7% (n=54)	32.1% (n=53)	15.8% (n=26)

Eltern 2018

II.c) Nach meinem Eindruck kommen digitale Medien regelmäßig im Unterricht zum Einsatz.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
4.7% (n=6)	33.1% (n=42)	31.5% (n=40)	18.1% (n=23)	12.6% (n=16)

Kollegium 2017

II.c) Die Nutzung von Technik / digitalen Medien ist für mich leicht zu realisieren.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
6.3% (n=3)	18.8% (n=9)	39.6% (n=19)	35.4% (n=17)

Kollegium 2018

II.c) Die Nutzung von Technik / digitalen Medien ist für mich leicht zu realisieren.

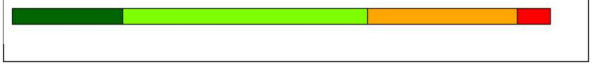
stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
52.9% (n=18)	29.4% (n=10)	14.7% (n=5)	2.9% (n=1)

d) Sauberkeit in den Unterrichtsräumen

Schüler 2017

II.g) Die Unterrichtsräume, die ich kenne, sind ordentlich und sauber.

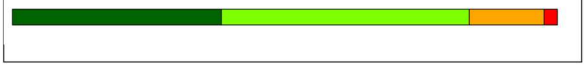
stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
20.5% (n=126)	45.5% (n=280)	27.9% (n=172)	6.2% (n=38)



Schüler 2018

II.g) Die Unterrichtsräume, die ich kenne, sind ordentlich und sauber.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
38.4% (n=216)	45.5% (n=256)	13.7% (n=77)	2.5% (n=14)



Eltern 2017

II.f) Die Unterrichtsräume machen (z.B. bei Elternabenden, Sprechtagen) einen ordentlichen und sauberen Eindruck.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
32.7% (n=54)	51.5% (n=85)	10.9% (n=18)	3% (n=5)	1.8% (n=3)

Eltern 2018

II.f) Die Unterrichtsräume machen (z.B. bei Elternabenden, Sprechtagen) einen ordentlichen und sauberen Eindruck.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
34.1% (n=43)	56.3% (n=71)	3.2% (n=4)	4% (n=5)	2.4% (n=3)

Kollegium 2017

II.e) Die Unterrichtsräume sind ordentlich und sauber.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
2.1% (n=1)	25% (n=12)	58.3% (n=28)	14.6% (n=7)

Kollegium 2018

II.e) Die Unterrichtsräume sind ordentlich und sauber.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
38.2% (n=13)	47.1% (n=16)	11.8% (n=4)	2.9% (n=1)

e) Unterrichtsbeginn

Schüler 2017

III.c) Ich muss häufig vor den Unterrichtsräumen auf die Lehrkraft warten.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
23.2% (n=143)	38.1% (n=235)	30.8% (n=190)	7.8% (n=48)

Schüler 2018

III.c) Ich muss häufig vor den Unterrichtsräumen auf die Lehrkraft warten.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
55.4% (n=312)	34.3% (n=193)	8.7% (n=49)	1.6% (n=9)

Eltern 2017

II.d) Mein Kind berichtet oft von verspätetem Unterrichtsbeginn.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
12.1% (n=20)	21.2% (n=35)	24.8% (n=41)	36.4% (n=60)	5.5% (n=9)

Eltern 2018

II.d) Mein Kind berichtet oft von verspätetem Unterrichtsbeginn.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
24.6% (n=31)	38.9% (n=49)	13.5% (n=17)	20.6% (n=26)	2.4% (n=3)

Kollegium 2017

II.l) Der Unterricht beginnt pünktlich.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
31.3% (n=15)	41.7% (n=20)	27.1% (n=13)	0% (n=0)

Kollegium 2018

II.l) Der Unterricht beginnt pünktlich.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
45.5% (n=15)	39.4% (n=13)	12.1% (n=4)	3% (n=1)

III: Räumliche Organisation

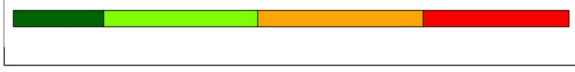
Hinsichtlich der räumlichen Organisation gibt es noch einige Entwicklungsvorhaben, die sich vor allem auf die Aufenthaltsmöglichkeiten in Pausen und Freistunden beziehen. Während der Oberstufe mit ihrem Arbeitsraum und ihrem Aufenthaltsraum zwei Räume zur Verfügung stehen, sind die Bereiche für die jüngeren Schüler noch nicht groß und ansprechend genug. Derzeit weichen viele Schüler auf die Mensa aus, für die auch noch Umgestaltungen in Planung sind, um sowohl das Essen als auch einen reinen Aufenthalt dort in angenehmer Atmosphäre zu gewährleisten.
Eine sehr positive Beobachtung gibt es in Bezug auf die Schwere der Schultaschen. Hier konnten die in den Kabinetten bereitgestellten Lehrbücher unsere Schüler offensichtlich bereits entlasten.

a) Aufenthaltsbereiche

Schüler 2017

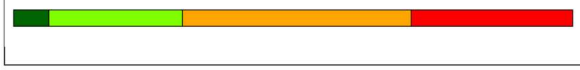
III.i) Im Schulgebäude gibt es ausreichend viele Aufenthaltsbereiche für Pausen/ Freistunden/ die Zeit vor dem Unterricht.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
16.2% (n=100)	27.8% (n=171)	29.7% (n=183)	26.3% (n=162)



III.j) Ich finde die Aufenthaltsbereiche schön und ansprechend gestaltet.

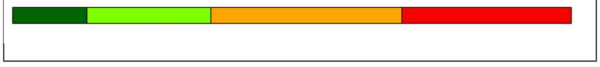
stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
6.3% (n=39)	23.9% (n=147)	40.9% (n=252)	28.9% (n=178)



Schüler 2018

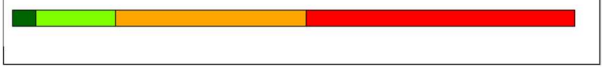
III.i) Im Schulgebäude gibt es ausreichend viele Aufenthaltsbereiche für Pausen / Freistunden / die Zeit vor dem Unterricht.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
13.3% (n=75)	22.2% (n=125)	34.1% (n=192)	30.4% (n=171)



III.j) Ich finde die Aufenthaltsbereiche schön und ansprechend gestaltet.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
4.1% (n=23)	14.2% (n=80)	33.9% (n=191)	47.8% (n=269)



Eltern 2017

III.i) Die Aufenthaltsbereiche sind ansprechend gestaltet.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
5% (n=8)	23.3% (n=37)	22% (n=35)	17% (n=27)	32.7% (n=52)

Eltern 2018

III.i) Die Aufenthaltsbereiche sind ansprechend gestaltet.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
2.4% (n=3)	12.9% (n=16)	26.6% (n=33)	29% (n=36)	29% (n=36)

b) Schultasche

Eltern 2017

III.b) Die Schultasche meines Kindes ist durch das für den Unterricht benötigte Material oft sehr schwer.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
64.8% (n=103)	24.5% (n=39)	8.2% (n=13)	1.9% (n=3)	0.6% (n=1)

Eltern 2018

III.b) Die Schultasche meines Kindes ist durch das für den Unterricht benötigte Material oft sehr schwer.

stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beantworten
28.2% (n=35)	23.4% (n=29)	22.6% (n=28)	25.8% (n=32)	0% (n=0)

Fazit: Vor allem im Bereich der Unterrichtsqualität beobachten alle drei Gruppen seit Einführung des Kabinettsystems positive Entwicklungen. Die technische Ausstattung der Kabinette wird in den kommenden Jahren noch weiter voranschreiten. Demnächst beginnt z.B. in Zusammenarbeit mit der Stadt Quickborn die Umstellung auf digitale Tafeln.

Hinsichtlich der Aufenthaltsbereiche ist die Gestaltung zuletzt ein wenig ins Stocken geraten. Hier liegt das wichtigste Entwicklungsfeld für die kommenden Monate. Einerseits fehlte krankheitsbedingt ein Ansprechpartner seitens der Stadt, andererseits konnte z.B. der neu eingerichtete Aufenthaltsraum hinter der Bühne aus Vandalismus-Gründen nicht wie geplant eröffnet werden. Die Eröffnung werden wir noch in diesem Schuljahr umsetzen.

Die allgemeinen Rückmeldungen zum Kabinettsystem – auch aus vielen Einzelgesprächen mit Schülern – lassen den Rückschluss zu, dass wir unsere Schule mit dem Kabinettsystem insgesamt in die richtige Richtung weiterentwickeln.